

Die Schule

Isaac Asimov (1920-1992)

1 Margie schrieb es am Abend sogar in ihr Tagebuch. Auf die Seite mit der Titelzeile 17. Mai 2157
2 schrieb sie: "Heute hat Tommy ein richtiges Buch gefunden!" Es war ein sehr altes Buch. Margies
3 Grossvater hatte ihr einmal erzählt, dass er als kleiner Junge von seinem Grossvater gehört hätte,
4 wie in früheren Zeiten alle Geschichten auf Papier gedruckt gewesen wären. Sie wendeten die
5 Seiten, die schon vergilbt und brüchig waren, und es war ungemein komisch, Worte zu lesen, die
6 stillstanden, statt sich über den Bildschirm zu bewegen, wie es sich gehörte. Und dann, wenn sie
7 wieder zurückblättern konnten sie auf den vorhergehenden Seiten dieselben Worte lesen, die sie
8 schon beim ersten Mal gelesen hatten.

9 "Denk mal", sagte Tommy, "was für eine Verschwendung. Wenn du mit dem Buch fertig bist,
10 musst du es wegwerfen. Unser Fernseher hat schon viele tausend Bücher gezeigt, und er ist noch
11 gut für viele tausend mehr. Den braucht man nie wegzuwerfen."

12 "Wo hast du das Buch gefunden?", fragte Margie neugierig. Sie war elf und hatte noch nicht so
13 viele Telebücher gesehen wie Tommy. Er war dreizehn. "Bei mir zu Haus." Er zeigte mit dem
14 Daumen in die Richtung, ohne hinzusehen, denn er war mit Lesen beschäftigt. "Auf dem Dach-
15 boden." – "Wovon handelt es?" – "Schule." Margie wurde zornig. "Schule? Was kann man denn
16 schon über die Schule schreiben? Ich hasse die Schule!"

17 Margie hatte die Schule schon immer gehasst, aber jetzt hasste sie sie mehr als je zuvor. Der
18 mechanische Lehrer hatte sie wieder und wieder in Geographie abgefragt, und bei jedem Mal war
19 sie schlechter gewesen, bis ihre Mutter bekümmert den Kopf geschüttelt und die Schulinspektion
20 angerufen hatte.

21 Der Schulinspektor war ein runder kleiner Mann mit einem roten Gesicht gewesen, der eine ganze
22 Kiste mit Instrumenten, Drähten und Werkzeugen bei sich getragen hatte. Er hatte Margie ange-
23 lächelt und ihr einen Apfel gegeben, dann hatte er sich über den mechanischen Lehrer hergemacht
24 und ihn auseinandergenommen. Margie hatte gehofft, dass er ihn nicht wieder zusammenbringen
25 würde, aber er hatte Bescheid gewusst, und nach einer Stunde oder so hatte das Ding wieder
26 dagestanden, gross und schwarz und hässlich, mit einer grossen Mattscheibe darauf, wo alle
27 Lektionen gezeigt wurden, und mit einem Lautsprecher daneben, der die Fragen stellte. Aber das
28 war nicht das Schlimmste. Der Teil, den Margie am meisten hasste, war ein Schlitz, in den sie alle
29 Hausarbeiten und die Antworten auf seine Fragen stecken musste. Alles das musste sie in einem
30 Lochcode¹ schreiben, den sie mit sechs Jahren gelernt hatte, und der mechanische Lehrer rechnete
31 die Noten im Nu aus.

32 Der Schulinspektor hatte Margie noch einmal angelächelt und ihr den Kopf getätschelt, nachdem
33 er seine Arbeit beendet hatte. Und zu ihrer Mutter hatte er gesagt: "Ihre Tochter kann nichts dafür,
34 Mrs. Jones. Ich glaube, der Sektor Geographie war ein wenig zu schnell eingestellt. So etwas kann
35 mitunter vorkommen. Ich habe ihn verlangsamt, dass er dem durchschnittlichen Leistungsniveau
36 einer Zehnjährigen entspricht. Ansonsten sind die Fortschritte Ihrer Tochter recht befriedigend." Und
37 er hatte Margie wieder über die Haare gestrichen.

38 Margie war enttäuscht gewesen. Sie hatte gehofft, dass man den Lehrer ganz fortschaffen würde.
39 Einmal hatten sie Tommys Lehrer fast für einen Monat weggebracht, weil er auf dem Sektor
40 Geschichte überhaupt nicht mehr funktioniert hatte.

41 So sagte sie jetzt zu Tommy: "Warum sollte jemand über die Schule schreiben?" Tommy blickte
42 auf sie und sah sie überlegen an. "Weil es nicht unsere Art Schule ist, du Dummkopf. Das ist die
43 alte Art Schule, wie man sie vor Hunderten von Jahren hatte." Von oben herab und mit sorgfältiger

44 Betonung fügte er hinzu: "Vor Jahrhunderten."

45 Margie war verletzt. "Woher soll ich denn wissen, was für eine Art Schule sie vor so langer Zeit
46 hatten." Sie schaute ihm über die Schulter und las eine Weile mit, dann sagte sie: "Jedenfalls hatten
47 sie auch einen Lehrer." – "Sicher hatten sie einen Lehrer, aber es war kein richtiger Lehrer. Es war
48 ein Mann." – "Ein Mann? Wie kann ein Mann ein Lehrer sein?" – "Na, er hat eben den Jungen und
49 Mädchen Sachen erzählt, ihnen Fragen gestellt und Hausaufgaben gegeben." – "Ein Mann ist dafür
50 nicht klug genug." – "Klar. Mein Vater weiss so viel wie mein Lehrer." – "Das kann er nicht. Ein
51 Mann kann nicht so viel wissen wie ein Lehrer." – "Er weiss beinahe so viel, darauf wette ich mit
52 dir." Margie fühlte sich für eine Diskussion nicht stark genug. Sie sagte: "Mir würde es nicht gefallen,
53 wenn ein fremder Mann ins Haus käme, um Schule zu halten." Tommy kreischte vor Lachen. "Du
54 weisst nichts, Margie. Die Lehrer haben nicht bei den Kindern im Haus gelebt. Sie hatten ein
55 besonderes Haus, und alle Kinder gingen dorthin." – "Und alle Kinder lernten dasselbe?" – "Klar,
56 wenn sie im gleichen Alter waren." – "Aber meine Mutter sagt, ein Lehrer muss genau für den
57 Jungen oder das Mädchen eingestellt werden, die er lehrt, und dass jedes Kind andere Lektionen
58 bekommen muss, weil die Kinder im Lernen ganz verschieden sind." – "Trotzdem haben sie es
59 damals nicht so gemacht. Wenn es dir nicht gefällt, brauchst du das Buch ja nicht zu lesen." – "Ich
60 habe nicht gesagt, dass es mir nicht gefällt", sagte Margie hastig. Sie wollte gern mehr über diese
61 komischen Schulen lesen.

62 Sie hatten das Buch noch nicht einmal zur Hälfte durch, als Margies Mutter vor die Tür kam.
63 "Margie! Schule!" Margie blickte auf: "Noch nicht, Mama!" – "Jetzt!", sagte Mrs. Jones. "Und für
64 Tommy wird es wahrscheinlich auch schon höchste Zeit."

65 Margie fragte Tommy schüchtern: "Darf ich nach der Schule mit dir weiter in dem Buch lesen?" –
66 "Vielleicht", erwiderte er herablassend. Dann schlenderte er pfeifend davon, das staubige alte
67 Buch unter den Arm geklemmt.

68 Margie trottete unlustig in ihr Schulzimmer. Es befand sich neben ihrem Schlafzimmer, und der
69 mechanische Lehrer war bereits eingeschaltet und wartete auf sie. Der Unterricht fand jeden Tag
70 um die gleiche Zeit statt, ausser samstags und sonntags, weil ihre Mutter sagte, dass kleine
71 Mädchen besser lernten, wenn es nach einem regelmässigen Stundenplan geschah.

72 Der Bildschirm war erleuchtet, und der Lautsprecher sagte: "Unsere heutige Rechenaufgabe
73 besteht aus der Addition einfacher Brüche. Bevor wir anfangen, steckst du die gestrige Hausauf-
74 gabe in den Aufnahmeschlitz." Margie gehorchte seufzend. Sie dachte an die alten Schulen zu der
75 Zeit, als der Grossvater ihres Grossvaters ein kleiner Junge gewesen war. Alle Kinder aus der
76 ganzen Nachbarschaft kamen dort lachend und schreiend im Schulhof zusammen, sassen mit-
77 einander im Klassenzimmer und gingen nach dem Unterricht zusammen nach Hause. Sie lernten
78 dieselben Aufgaben, damit sie einander bei der Hausarbeit helfen und darüber sprechen konnten.
79 Und die Lehrer waren Leute...

80 Auf dem Bildschirm des mechanischen Lehrers erschienen die Worte: "Wenn wir die Brüche $\frac{1}{2}$
81 und $\frac{1}{4}$ addieren wollen..." Margie musste daran denken, wie glücklich die Kinder in den alten Tagen
82 gewesen sein mussten. Wie schön sie es gehabt hatten.

¹ Lochcode: alte Programmiersprache